

Oberursfelder Bürgerfreund

Allgemeiner Anzeiger für Oberursel u. Umgegend Amtl. Veröffentlichungs-Organ der Stadt Oberursel

Erscheint Dienstags, Donnerstags und Sonnabends mit der Illustrierten Sonntagsbeilage. Bezugspreis: Monatlich 50 Pfennig frei ins Haus; durch die Post bezogen vierteljährlich M. 1.50 ohne Bestellgeld.



Anzeigenpreis beträgt für die Spaltige Pettzeile oder deren Raum 15 Fig. Bei Wiederholungen entsprech. Rabatt. Reklamen pro Zeile 45 Pfennig. Begründet 1863 Geschäftslokal: Ede Gartenstraße Telefon Nr. 109

Älteste und gelesenste Zeitung der Stadt Oberursel • Der amtl. Anzeigenteil wird in Oberursel auf Plakattafeln ausgehängt.

Amtlicher Teil.

Schensfleischverkauf!

Schensfleischverkauf findet statt in der städtischen Lagerhalle an der Bleiche.

Samstag, den 15. April cr.

Vormittags von 8-10 Uhr Buchstaben G-L

Nachmittags von 1-3 Uhr Buchstaben M-N

Das Fleisch wird zum Einkaufspreis 2,80 M das Pfund, jedoch höchstens 2 Pfund an eine Familie, an einzelne Personen höchstens 1 Pfund, abgegeben.

Soweit Vorrat vorhanden, erhalten Familien mit weniger als 31 M Einkommensteuer 1/4 Pfund Rindfleisch für 70 Fig. Steuertitel vorzeigen.

Oberursel, den 11. April 1916.

Der Magistrat. Füller, Bürgermeister.

Viehweidenzählung.

Auf Beschluss des Bundesrats findet am 15. April 1916 eine Viehweidenzählung statt. Sie erstreckt sich auf Pferde, Rindvieh, Schafe, Schweine, Ziegen, Federvieh und zahme Kaninchen. Die zahmen Kaninchen werden zum ersten Male gezählt.

Bei der Ausführung dieser für das Vaterland wichtigen Erhebung wird auch diesmal wieder auf die entgegenkommende Mitwirkung der selbständigen Ortseinwohner bei der Aufstellung, Ausfüllung und Biedereinstellung der Zählpapiere gerechnet. Ohne diese Mitwirkung kann die Zählung in der zur Erfüllung ihres Zweckes notwendigen gründlichen Weise nicht zustande kommen.

Besonders aber erwarte ich von den dem Regierungsbezirk angehörenden Gemeindebeamten und Lehrern, daß sie auch diesmal wieder wie bisher den mit der Ausführung des Zählgeschäftes beauftragten Behörden ihre Unterstützung und Unterfertigung nicht versagen werden. Sollte infolge Einberufungen zum Wehrdienst es in einzelnen Gemeinden nicht möglich sein, Zähler zu gewinnen, so werden sich wohl auch geeignete weibliche Personen finden lassen, die bereit sind, sich dem Zählgeschäft zu unterziehen.

Um der unter der Bevölkerung immer wieder auftretenden irrtümlichen Annahme, daß die Viehzählungen zu steuerlichen Zwecken erfolgen, entgegenzutreten, weise ich ausdrücklich darauf hin, daß die Angaben in den Zählkarten keinerlei steuerlichen, sondern lediglich statistischen Zwecken dienen.

Wiesbaden, den 31. März 1916.

Der Regierungspräsident.

Wird veröffentlicht.

Oberursel, den 11. April 1916.

Der Magistrat: Füller.

Pflichtfeuerwehr-Übung betr.

Am Sonntag, den 16. ds. Mts., vormittags 8 1/2 Uhr findet eine Übung der Pflichtfeuerwehr statt. Zu derselben haben sämtliche Pflichtfeuerwehrliebehaber vom 20. bis einschließlich 40. Lebensjahre (also alle in den Jahren 1876 bis einschli. 1896 Geborenen) pünktlich um 8 Uhr am Spritzenhaus sich einzufinden.

Da viele Mitglieder der Wehr zum Weere eingezogen sind, können Befreiungen nur in ganz dringenden Fällen stattfinden. Fehlen ohne begründete schriftliche Entschuldigung muß bestraft werden.

Oberursel, den 8. April 1916.

Die Polizeiverwaltung: Füller.

Die Auszahlung der Kriegsunterstützung für die 2. Hälfte des Monats April 1916 erfolgt am Montag, den 17. April 1916 im Geschäftslokal der Stadtkasse Zimmer Nr. 1 des Stadthauses u. zw.

Montag-Vormittag von 8 1/2-12 Uhr für die Empfangsberechtigten mit den Buchstaben A-K.

Montag-Nachmittag von 2-5 Uhr für die Empfangsberechtigten mit den Buchstaben L-Z.

Wir machen hierbei darauf aufmerksam, daß die Entlassung der Einberufenen aus dem Militärdienst und Verurlaubungen zur Arbeitsleistung sofort auf der Stadtkasse anzuzeigen sind. Auch ist unverzüglich Anzeige zu erstatten, sobald unterstützungsberechtigte Kinder das 15. Lebensjahr vollenden und sonstige Veränderungen in dem Bestande der Unterstützungsberechtigten infolge Tod usw. eintreten.

Oberursel, den 12. April 1916.

Die Stadtkasse.

Calmano. Lentloff.

Am Montag, den 17. April findet die Auszahlung der Kriegsunterstützung durch die Stadtkasse statt.

Wegen des damit verbundenen außerordentlichen Andranges bitten wir von Einzahlungen und Abwicklung sonstiger Kassengeschäfte an diesem Tage Abstand nehmen zu wollen.

Oberursel, den 12. April 1916.

Die Stadtkasse.

Calmano. Lentloff

Einlösung der Grabpflegscheine.

Nach § 14 der Friedhofsordnung vom 30. September 1899 ist die Instandhaltung, Unterhaltung und Pflege der Gräber, soweit sie nicht vom Friedhofsgärtner ausgeführt wird, nur denjenigen Personen gestattet, welche einen Erlaubnisschein des Bürgermeisters besitzen. Der Erlaubnisschein wird nur auf 1 Jahr ausgestellt und ist unter näherer Bezeichnung der Grabstelle bei dem Friedhofsgärtner nachzuführen. Die Ausfertigung erfolgt kostenfrei. Die Scheine sind von dem Grabpfleger stets bei sich zu führen und dem Friedhofsgärtner auf Verlangen vorzuzeigen. Den Anordnungen des Friedhofsgärtners oder seines Vertreters (z. B. dessen Ehefrau) ist Folge zu leisten. Die Erlaubnisscheine für das laufende Jahr können innerhalb 3 Wochen bei der Ehefrau des Friedhofsgärtners Bind, Landwirtschafsmünster am Mittwoch, den 13. April, Mittwochs und Freitags nachmittags von 3-4 Uhr in der Wohnung gegenüber dem Friedhof in Empfang genommen werden.

Oberursel, den 11. April 1916.

Der Magistrat. Füller, Bürgermeister.

Rechnungen einreichen!

Wegen des bevorstehenden Rechnungsabchlusses müssen alle aus dem Rechnungsjahr 1915/16 noch rückständigen Rechnungen über Arbeiten und Lieferungen für die Stadt baldigst, spätestens bis zum 25. April cr. eingereicht werden.

Oberursel, den 11. April 1916.

Der Magistrat: Füller.

Die am 10. April ds. Jrs. im hiesigen Stadtwald abgehaltene Holzversteigerung ist genehmigt.

Oberursel, den 12. April 1916.

Der Magistrat, Füller.

Bekanntmachung.

Im Interesse der Volksernährung ist es erforderlich, daß alle weiblichen Ziegenlämmer aufgezogen werden. Der Herr Landwirtschaftsminister hat die Bewilligung von Prämien hierzu in Aussicht gestellt. Anträge auf Gewährung solcher Prämien sind alsbald bei uns zu stellen.

Oberursel, den 11. April 1916.

Der Magistrat: Füller.

Impfungen betr.

Die öffentliche Impfung der Erstimpflingen findet am Montag, den 1. Mai cr., nachmittags von 2-4 Uhr im Rathaus statt; diejenigen der Schulinder am Mittwoch, den 3. Mai, nachmittags von 3-4 Uhr (Knaben) und am Samstag, den 6. Mai, nachmittags von 3-4 Uhr (Mädchen) im Schulgebäude.

Die Nachschau findet acht Tage später statt.

Oberursel, den 11. April 1916.

Die Polizeiverwaltung: Füller.

Bekanntmachung

Am Dienstag, den 18. April, abends 7 Uhr wird eine Beamtin des Vereins Jugendwohl e. V. im Saale der Oberrealschule hier einen Vortrag zur Beratung der weiblichen Jugend über den zukünftigen Beruf halten. Der Vortrag ist als Elternabend gedacht, in welchem zu den Eltern über weibliche Berufserfordernisse und Möglichkeiten gesprochen werden soll.

Alle in Betracht kommenden Mütter und Mädchen laden wir zu diesem wichtigen und zeitgemäßen Vortrag ein und bitten um zahlreichen Besuch.

Oberursel, den 10. April 1916.

Der Magistrat: Füller.

Düngen mit Jauche betr.

In den Monaten April und Mai dieses Jahres dürfen Montags und Dienstags jeder Woche die Grundstücke, auch in der Nähe von Gebäuden mit Jauche gedüngt werden.

Oberursel, den 6. April 1916.

Die Polizeiverwaltung: Füller.

Der Krieg.

Schwere Verluste der Franzosen.

Großes Hauptquartier, 12. April 1916. (B.Z. Amtlich)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Bei La Boisselle (nordöstlich von Albert) brachte eine kleinere deutsche Abteilung von einer nächtlichen Unternehmung gegen die englische Stellung ohne eigene Verluste neunundzwanzig Gefangene und ein Maschinengewehr zurück.

Westlich der Maas griffen die Franzosen vergeblich unsere Linien nordöstlich von Avocourt an, beschränkten sich im übrigen aber auf lebhaftes Feuerätigkeit ihrer Artillerie. Auf dem Oiseufer brachten drei durch heftigste Feuer vorbereitete Gegenangriffe am Pifferrücken dem Feinde nur große Verluste, aber keinerlei Vorteil. Zweimal gelang es den Sturmkorpsen nicht, den Bereich unseres Sperrfeuers zu überwinden, der dritte Anlauf brach nahe vor unseren Stützpunkten im Maschinengewehrfeuer völlig zusammen. Im Caillotte-Walde gewannen wir der zähen Verteidigung gegenüber schrittweise einigen Boden.

Im Luftkampf wurde ein französisches Jagdflugzeug bei Ornes (in der Woivre) abgeschossen. Der Führer ist tot.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Bei Garbunowka (nordwestlich von Dinaburg) wurden russische Nachtangriffe mehrerer Kompagnien abgewiesen.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Nichts Neues.

Oberste Heeresleitung.

Der österreichische Tagesbericht.

Wien, 12. April. (B.Z. Nichtamtlich.) Amtlich wird verlautbart: 12. April 1916:

Russischer und südsüdlicher Kriegsschauplatz.

Nichts von Bedeutung.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Die lebhaftesten Geschichtskämpfe in einzelnen Frontabschnitten dauern fort. Bei Riva wurde der Feind, der sich in einigen vorgeschobenen Gräben und einer Verteidigungsmauer südlich Sperone festgesetzt hatte, aus diesen Stellungen wieder vertrieben. Der italienische Angriff ist somit vollständig abgeschlagen.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs: v. Höjer, Feldmarschalleutnant.

Die Wirkung der Zeppelinangriffe.

Berlin, 12. April. (B.Z.) Der „Berl. Volksanz.“ meldet aus Rotterdam: Nach Mitteilungen von Zeelenen von im Rotterdammer Hafen liegenden, aus England eingetroffenen Schiffen ist die Wirkung der letzten Zeppelinangriffe sehr viel schwerer gewesen, als von englischer Seite zugegeben wird. Leith, Hull, Sunderland, Newcastle und Grimsby haben furchtbar gelitten. In Leith verurteilte ein Zeppelin Feuersbrünste, um bei deren Licht seinen Weg finden zu können. Er griff dann die Hafenanlagen und den Bahnhof an. Besonders im Hafen wurde großer Schaden angerichtet. U. a. wurde ein englischer Biermaster so gut wie gänzlich zerstört. Auf dem Bahnhof wurde ein Personenzug getroffen, und viele Reisende wurden getötet oder verwundet. Eine große Spritzfabrik in Leith ist durch Feuer gänzlich vernichtet worden. Bei Newcastle wurde die bekannte Lynebrook fast vollständig zerstört. Ein Augenzeuge berichtet, daß durch die Angriffe in der vorigen Woche besonders Grimsby schwer heimgesucht worden ist. Am 3. April stürzten mehrere Häuser ein; eine Kaserne wurde in einen Schutthaufen verwanandelt, wobei einige hundert Soldaten getötet oder verwundet wurden. Hull wurde nur durch eine Bombe getroffen, die zwei Häuser vernichtete und vier Menschen tötete. In Hull herrschte eine furchtbare Angst vor den Zeppelin. Die meisten Einwohner brachten die Nacht außerhalb der Stadt in Bauernhäusern oder Landhäusern zu. In der letzten Zeit seien in allen möglichen Orten französische Abwehrgeschütze mit französischen Offizieren und Mannschaften aufgestellt worden. Auch andere Vorsichtsmaßnahmen würden in ganz England mit größter Strenge gehandhabt.

Zur deutschen Antwort an Amerika.

Berlin, 13. April. (Priv. Tel.) Zur deutschen Antwort auf die Anfragen der Vereinigten Staaten wegen der Verfertigung von fünf Schiffen schreibt Kapitän zur See L. Persius im „Berl. Tagebl.“: Keine Darstellung ist geeigneter, die außerordentlich schwierige Lage, in der sich jetzt oft unsere Unterseeboots-Kommandanten befinden, so wirkungsvoll zu skizzieren, als der in der deutschen Note besprochene „Sussex“-Fall. Leicht ist am grünen Tisch mit gerunzelter Stirn über unberechtigte Torpedierungen zu urteilen, weit schwerer, überhaupt ein Schiff zu torpedieren und um eine völlig einwandfreie Torpedierung auszuführen, dazu gehört nahezu ein Uebermensch. — Die „Voss. Zeit.“ sagt: Die Note ist klar, rückhaltlos und bei aller Entschiedenheit der Wahrung der deutschen Interessen entgegenkommend. Sie hat die Aufklärung gegeben, die sie auf Grund ihrer Ermittlungen geben konnte und zugleich die Hand geboten zu jeder möglichen Feststellung des Sachverhaltes. Die deutsche Regierung kann der weiteren Entwicklung der Angelegenheit mit Ruhe und Zuversicht entgegensehen. — Die „Germania“ meint, die Note werde die zahlreichen Leute bitter enttäuschen, die auf eine Neuaufgabe deutsch-amerikanischer Spannung hofften. — Im „Berl. Volksanz.“ wird geschrieben: Schon jetzt muß man in Amerika zugeben, daß von einer Verletzung der der Union gegebenen Zusagen ebenso wenig die Rede sein kann, wie von irgendwelchem Verstoß gegen die Gebote der Menschlichkeit. Man sollte sich nur überall das korrekte und humane Verhalten unserer U-Boot-Kommandanten zum Muster nehmen, statt sofort munter draus los zu schreiben. Deutschland wird trotz der Lärmschläger in der feindlichen und in einem Teil der neutralen Presse den Weg gehen, wie es sich ihm in voller Uebereinstimmung mit den Gesetzen des Völkerrechts vorgezeichnet hat.

Bermischte Meldungen.

Berlin, 13. April. (Priv. Tel.) Auf ein Telegramm der zu einer Konferenz an der Westfront vereinigten katholischen Militärgesellschaften hat der Kaiser antworten lassen, er danke für das treue Gelöbniß der katholischen Feldgeistlichen herzlichst und sende ihnen allen, besonders Seiner Eminenz Kardinal von Hartmann kaiserliche Grüße.

Berlin, 12. April. (WB.) Durch Revisionsbeamte der Stellvertretenden Generalkommandos ist festgestellt worden, daß mehrfach verurteilt wird, die durch die Bekanntmachung W. M. 1000/11. 15. R. A. beschlagnahmten Wehwaren durch Umarbeitung der Beschlagnahme zu entscheiden. Die Nachprüfungen werden daher jetzt besonders scharf gehandhabt werden. Wer Waren hinterzieht, wird von den gesetzlichen Strafen betroffen; außerdem werden die Waren sofort enteignet werden.

Lokales.

* Errichtung einer Kriegshilfskasse für Nassau. Die Direktion der Nassauischen Landesbank hat eine Vorlage an den nächsten Kommunallandtag über Errichtung einer nassauischen Kriegshilfskasse ausgearbeitet. Der Landesauschuß hat in seiner letzten Sitzung bereits sein Einverständnis erklärt. Nach dem Vorgang anderer Provinzen soll die Kriegshilfskasse den Zweck haben, Darlehen zu gewähren an Kriegsteilnehmer oder deren Angehörige, vorzugsweise aus den Kreisen des gewerblichen Mittelstandes, soweit sie durch den Krieg in Bedrängnis geraten oder zur Erhaltung oder Wiederherstellung ihrer gewerblichen Selbständigkeit auf diese Hilfe angewiesen sind. Bezüglich der Kapitalbeschaffung ist folgendes vorgesehen: Die Mittel der Kasse bestehen: 1. in einem Betrag von 1 Million Mark, den der Bezirksverband der Kasse zur Verfügung stellt. Dieser Betrag soll durch Aufnahme eines Darlehens bei der Nassauischen Landesbank beschafft werden mit der Verpflichtung zur Verzinsung und zur Rückzahlung spätestens 10 Jahre nach Friedensschluß, 2. in einem einmaligen Beitrag des Staates in Höhe von 1 Million Mark. Dieser Betrag ist nach Abzug von 15%, die der Kasse als Rücklage für Ausfälle verbleiben, seitens des Bezirksverbandes innerhals der in Absatz 1 bezeichneten Frist zurückzahlen und zwar in fünf gleichen Jahresraten, deren 1. am 1. April des 5. Jahres nach Friedensschluß fällig wird. Er ist entsprechend dem dem Bezirksverband zustehenden Zinsaufkommen zu verzinsen. 3. in etwaigen Zuwendungen aus den Ueberflüssen der Nassauischen Landesbank und Sparkasse, in etwaigen Zuschüssen des Bezirksverbandes und der Landesversicherungsanstalt Hessa-Nassau, 4. in Spenden von privater Seite. — Die Zuschüsse unter 3 und 4 sollen in erster Linie zur Schaffung einer angemessenen Sicherheitsrücklage, sodann zur etwaigen Gewährung zinsfreier Darlehen verwendet werden. Diese gegenstandslose Maßnahme ist im Interesse unseres gewerblichen Mittelstandes sehr zu begrüßen. Er darf wohl nicht bezweifelt werden, daß die Vorlage auch die Zustimmung des Kommunallandtages finden wird.

Der Ueberfall von Montescourt.

Kriegsroman von O. Eiser.

6. Fortsetzung. (Nachdruck verboten.)

Ein furchtbarer Krach — eine Staub- und Pulverdampfwolke umhüllte die beiden Offiziere. Eine der letzten Granaten, die der Feind abfeuerte, war dicht in ihrer Nähe eingeschlagen.

Der Hauptmann taumelte zurück. Ein Soldat stützte ihn.

„Sind Herr Hauptmann verwundet?“

„Er riß sich empor. Nein, er war nicht verwundet. Dann schaute er sich um. Wo war sein junger Kamerad, mit dem er eben noch gesprochen? Da lag Horst regungslos auf der Erde! Zwei Mann knieten neben ihm und richteten ihm empor.“

„Ist er tot?“ fragte der Hauptmann tief ergriffen.

„Er lebt noch, Herr Hauptmann.“

Der Hauptmann trat zu dem Bewußtlosen, den ein Granatsplitter in die Brust getroffen. Rot sickerte das Blut aus der Wunde.

„Tragt ihn zum Verbandspaly — aber vorsichtig.“

„Da schlug Horst die Augen auf.“

„Haben Sie Schmerzen, lieber Freund?“ fragte der Hauptmann besorgt.

Ein leises Lächeln irte über das Gesicht des Verwundeten. Er schüttelte den Kopf.

„Das Eisene Kreuz, Herr Hauptmann.“ — flüsterte er.

„Sie sollen es erhalten, mein Wort darauf!“

Horst wollte erwidern, aber bewußtlos sank er zurück. Vorsichtig trugen die Soldaten den schwer Verwundeten fort, den alle wegen seines frischen Lebens liebgewonnen hatten. Ein Sanitätsfeldat suchte das Blut zu stillen und legte einen Verband an.

In der Ferne verhallte der Donner der Schlacht.

Der dumpfe Donner der Geschütze schredte Madame de Montescourt und Germaine aus ihrem Vertikal auf. Zitternd kam der alte Diener Pierre und meldete, daß die deutschen Soldaten abmarschiert seien und daß sich der Kampf nach Norden hinziehe, so daß keine Gefahr mehr bestehe.

„Die Deutschen haben sich recht freundlich benommen, Madame,“ fuhr der Alte fort. „Es ist von ihnen kein Schaden angerichtet.“

Madame de Montescourt richtete sich empor. Sie war eine schöne, stattliche Frau von einigen vierzig Jahren. Ihre braunen Augen blickten stolz und herrlich.

„Es war unrecht von uns, uns zu verbergen,“ sagte sie, und eine solche Verkleidung zu wählen. Die Deutschen sind keine Barbaren, vor denen man sich verstecken mußte. Wenn sie zurückkommen, werden wir sie empfangen. Komm, Germaine, wir wollen uns waschen.“

Germaine stimmte ihrer Mutter bei. Sie dachte an den jungen deutschen Offizier, der ihnen mit so großer Freundlichkeit entgegengetreten war; sie dachte daran, daß sie während der ganzen Zeit, da die Deutschen in dem Schloß gewesen waren, ganz unbehelligt geblieben, und sie konnte es nicht mehr glauben, daß die Deutschen so wilde Barbaren sein sollten, wie sie in den Pariser Zeitungen geschildert wurden.

Sie durchschritten das Schloß. Manche Unordnung war da wohl zu sehen, wie es nicht anders möglich war, wenn eine Menge Menschen und Pferde plötzlich in Haus und Hof Quartier beziehen. Aber von mutwilliger Zerstörung war nichts zu bemerken.

„Wir wollen uns jetzt umziehen. Hoffentlich sind unsere Zimmer in Ordnung.“

„Ich habe, so gut ich konnte, das Zimmer von Madame in Ordnung gebracht,“ erwiderte der Diener. „Im Zimmer von Mademoiselle bin ich noch nicht gewesen.“

„Hat dort jemand geschlafen?“

„Ja, der junge Offizier, den Madame gesehen haben.“

Die Damen begaben sich in ihre Zimmer. Aber wie erstaunte Germaine, als sie in ihr Jungmädchenstübchen trat und keinerlei Unordnung bemerkte, nur auf dem Teppich zeigten sich einige Spuren der schweren Stiefel des Offiziers und seines Burischen.

Germaine ließ ihre Augen suchend umherschweifen. Da sah sie ihr Album ausgelegt auf dem Schreibtisch liegen. Sie eilte auf den Tisch zu und ergriff das Buch, das ihre Mädchenerrinerungen enthielt. Also hatte der deutsche Offizier doch in ihren Geheimnissen geforscht!

Sie setzte sich an den Tisch, stützte die Wangen in die Hand und schaute auf die Seiten des Buches nieder, in denen der deutsche Offizier, der Feind ihres Vaterlandes geblättert, aber sie konnte sich ihn nicht als Feind vorstellen. War der ein Feind, der sich selbst im Kriege mit solcher Ritterlichkeit gab, wie er es getan hatte? Und dabei waren ihre Mütter und sie doch als ganz einfache Leute verkleidet gewesen, als der deutsche Offizier in ihr Zimmer trat. — Eine friedliche Stimmung überkam sie.

Da schallten dumpfe Donnerschläge zu ihr herüber. Die Fenster scheibeln klirrten, das Haus schien zu bebden, und sie erinnerte sich erlebend, daß da draußen rings um die Stadt St. Quentin der Krieg tobte und der Kampf zweier Völker seine Opfer forderte.

Sie schlug die Hände vor das Gesicht und sah zitternd da, jeden Augenblick erwartend, daß eins der furchtbaren Geschosse in das Dach des Schloßes einschlagen werde.

Doch ferner und ferner grollte der Donner der Geschütze, das Knattern des Gewehrfeuers. Wohl rasselte klirrend eine Batterie durch die Dorfstraße, wohl rasten Automobile vorüber und gallopierten Mannen durch das Dorf, aber der Kampf selbst wütete weiter nördlich und berührte das Dorf nicht, dessen Einwohner, soweit sie nicht entflohen waren, mit angstvollen Augen den vorbeiziehenden Mannen, den vorbeirasselnden Geschützen nachsahen.

(Fortsetzung folgt.)

den müssen. Die Bekanntmachung des Bundesrats ordnet eine Zuderbestandsaufnahme für den 25. April an. Auch Privathaushaltungen haben ihre Vorräte, soweit sie 10 Kilogramm übersteigen, anzugeben. Auf die Zuderfabriken erstreckt sich diese Aufnahme nicht.

Wespen! Mit jeder jetzt bis Ende Mai geisterten Wespe (Mutterwespe) wird ein ganzes Wespennest vernichtet! Im Interesse unserer Obsterte sollte besonders jeder Baumbesitzer von Steinobst darauf fortgesetzt aufmerksam bleiben!

> Die „Ruh des kleinen Mannes“. Da mit der Fortdauer der Milchknappheit im nächsten Winter gerechnet werden muß, ist es geboten, schon jetzt dafür Sorge zu tragen, daß sie durch möglichstste Vermehrung des Bestandes an Milchziegen gelindert wird. Weite Kreise gerade der ärmeren Bevölkerung können in wirksamster Weise von einer Milchnot durch die Haltung der verhältnismäßig wenig Futter beanspruchenden „Ruh des kleinen Mannes“ bewahrt werden. Deshalb müssen die Ziegenzüchter die Mutterlämmer möglichst alle aufziehen. Um dies zu ermöglichen, oder doch zu erleichtern, hat der Landwirtschaftsminister eine Reihe von Maßnahmen vorgegeben, die durch die Landwirtschaftskammer in Zusammenarbeit mit den Ziegenzüchtereinigungen zur Ausführung gelangen werden. Dierher gehören insbesondere die Gewährung von Aufzuchtprämien für zweite und dritte Lämmer, die Vermittlung von Angebot und Nachfrage bei Ziegenlämmern, die Abhaltung von Ziegenmärkten in den Kreisstädten, die Unterbringung von Ziegen auf Weiden (Genossenschafts-, Kreisweiden). Die Landwirtschaftskammern, denen hierfür Mittel zur Verfügung stehen, werden sich in Kürze mit entsprechenden Mitteilungen an die Ziegenzüchter wenden. Da im übrigen mit hohen Preisen und guter Verkauflichkeit der Mutterlämmer gerechnet werden kann, liegt es auch im eigenen Nutzen der Ziegenhalter und ist wirtschaftlich richtiger, das Verlangen nach Ziegenmilch zeitweilig zurückzustellen und möglichst viel Mutterlämmer durchzuhalten.

* Warnung für Wirte. „Lieber einen Unschuldigen mehr ausweisen, als einen Schuldigen dabehalten“, meinte gestern der Amtsanwalt bei dem Wiesbadener Schöffengericht betreffs der richtigen Handhabung der Verordnung des Gouverneurs von Mainz, nach welcher Jugendliche unter 17 Jahren nur in Begleitung Erwachsener Wirtschaften besuchen dürfen. Die Wirte müssen sich überzeugen, daß der Jüngling „einwandfrei“ 17 Jahre alt ist, dessen eigene Versicherung allein genügt nicht. Ein Gastwirt wurde gestern freigesprochen, weil sich der jugendliche Gast so verborgen hatte, daß er nicht gesehen werden konnte. Ein zweiter Gastwirt mußte verurteilt werden, denn die Behauptung des jungen Jährlings, „ich bin 17 Jahre alt“ durfte ihm allein nicht genügen. Der Junge wird am 21. April 17 Jahre alt. Außerdem muß in jedem Lokal, für jeden sichtbar, die Aufschrift mit der Warnung hängen.

> Für den Postverkehr mit den in der Schweiz untergebrachten deutschen Kriegsgefangenen gelten die allgemeinen Bestimmungen für den Postverkehr mit den Kriegsgefangenen im Auslande, wie sie in den Schalterräumen der Postanstalten anhängen. Die Sendungen an die Gefangenen sollen die Bezeichnung: „Kriegsgefangenen sendung Schweiz“ tragen.

Die Zeitungen in der Kriegszeit. Die Zeitungsliste des Reichspostgebietes für 1916 weist neuerdings 1255 Zeitungen und Zeitschriften auf, die infolge der Kriegszeitläufe ihr Erscheinen einstellen mußten. Die Gesamtzahl der seit Kriegsbeginn eingegangenen deutschen Zeitungen und Zeitschriften ist damit auf 3000 gestiegen.

Ausf

Direktor Sch. We. Familie Fräulein Frau J. Monatli

Au

— Bad. geit im Di. — Fran. at gestern be. us übliche. nterlassen, n. ch auch die. geklaute Hof. riegsmesse.

Ausf

Au 6. Frankreich. kelder, Leb.

Am 1. 9. nstruf zur S. die Truppe. nels, sowohl. n sofort zur. andt, daher. nie kamen 3. rkorps zum. riebenem gl. stümmt und. anfsurt a. S. rlandische. die gesamt. te-Kreuz im. n wurden. ntspalette f. detes bestan. nedener Ar. verchieden. die Truppe. n lassen. D. entlicher, n. natten und. n allen die. nten die Bor. hiesige. rihnacht. r. Die Sa. e schöne st. werten und. Gesent. ngeteilnehm. der Zeit ur. und Rinde. r Feier ab. und Schof. R ä h s t u. n den in der. Erfolg ber. ngen hiesiger. schidmittle. narbeit bei. ang // 1157. egent Teueri. Dezember 1. ben.

Am 1. 9. nstruf zur S. die Truppe. nels, sowohl. n sofort zur. andt, daher. nie kamen 3. rkorps zum. riebenem gl. stümmt und. anfsurt a. S. rlandische. die gesamt. te-Kreuz im. n wurden. ntspalette f. detes bestan. nedener Ar. verchieden. die Truppe. n lassen. D. entlicher, n. natten und. n allen die. nten die Bor. hiesige. rihnacht. r. Die Sa. e schöne st. werten und. Gesent. ngeteilnehm. der Zeit ur. und Rinde. r Feier ab. und Schof. R ä h s t u. n den in der. Erfolg ber. ngen hiesiger. schidmittle. narbeit bei. ang // 1157. egent Teueri. Dezember 1. ben.

Am 1. 9. nstruf zur S. die Truppe. nels, sowohl. n sofort zur. andt, daher. nie kamen 3. rkorps zum. riebenem gl. stümmt und. anfsurt a. S. rlandische. die gesamt. te-Kreuz im. n wurden. ntspalette f. detes bestan. nedener Ar. verchieden. die Truppe. n lassen. D. entlicher, n. natten und. n allen die. nten die Bor. hiesige. rihnacht. r. Die Sa. e schöne st. werten und. Gesent. ngeteilnehm. der Zeit ur. und Rinde. r Feier ab. und Schof. R ä h s t u. n den in der. Erfolg ber. ngen hiesiger. schidmittle. narbeit bei. ang // 1157. egent Teueri. Dezember 1. ben.

Am 1. 9. nstruf zur S. die Truppe. nels, sowohl. n sofort zur. andt, daher. nie kamen 3. rkorps zum. riebenem gl. stümmt und. anfsurt a. S. rlandische. die gesamt. te-Kreuz im. n wurden. ntspalette f. detes bestan. nedener Ar. verchieden. die Truppe. n lassen. D. entlicher, n. natten und. n allen die. nten die Bor. hiesige. rihnacht. r. Die Sa. e schöne st. werten und. Gesent. ngeteilnehm. der Zeit ur. und Rinde. r Feier ab. und Schof. R ä h s t u. n den in der. Erfolg ber. ngen hiesiger. schidmittle. narbeit bei. ang // 1157. egent Teueri. Dezember 1. ben.

Am 1. 9. nstruf zur S. die Truppe. nels, sowohl. n sofort zur. andt, daher. nie kamen 3. rkorps zum. riebenem gl. stümmt und. anfsurt a. S. rlandische. die gesamt. te-Kreuz im. n wurden. ntspalette f. detes bestan. nedener Ar. verchieden. die Truppe. n lassen. D. entlicher, n. natten und. n allen die. nten die Bor. hiesige. rihnacht. r. Die Sa. e schöne st. werten und. Gesent. ngeteilnehm. der Zeit ur. und Rinde. r Feier ab. und Schof. R ä h s t u. n den in der. Erfolg ber. ngen hiesiger. schidmittle. narbeit bei. ang // 1157. egent Teueri. Dezember 1. ben.

Am 1. 9. nstruf zur S. die Truppe. nels, sowohl. n sofort zur. andt, daher. nie kamen 3. rkorps zum. riebenem gl. stümmt und. anfsurt a. S. rlandische. die gesamt. te-Kreuz im. n wurden. ntspalette f. detes bestan. nedener Ar. verchieden. die Truppe. n lassen. D. entlicher, n. natten und. n allen die. nten die Bor. hiesige. rihnacht. r. Die Sa. e schöne st. werten und. Gesent. ngeteilnehm. der Zeit ur. und Rinde. r Feier ab. und Schof. R ä h s t u. n den in der. Erfolg ber. ngen hiesiger. schidmittle. narbeit bei. ang // 1157. egent Teueri. Dezember 1. ben.

Am 1. 9. nstruf zur S. die Truppe. nels, sowohl. n sofort zur. andt, daher. nie kamen 3. rkorps zum. riebenem gl. stümmt und. anfsurt a. S. rlandische. die gesamt. te-Kreuz im. n wurden. ntspalette f. detes bestan. nedener Ar. verchieden. die Truppe. n lassen. D. entlicher, n. natten und. n allen die. nten die Bor. hiesige. rihnacht. r. Die Sa. e schöne st. werten und. Gesent. ngeteilnehm. der Zeit ur. und Rinde. r Feier ab. und Schof. R ä h s t u. n den in der. Erfolg ber. ngen hiesiger. schidmittle. narbeit bei. ang // 1157. egent Teueri. Dezember 1. ben.

Am 1. 9. nstruf zur S. die Truppe. nels, sowohl. n sofort zur. andt, daher. nie kamen 3. rkorps zum. riebenem gl. stümmt und. anfsurt a. S. rlandische. die gesamt. te-Kreuz im. n wurden. ntspalette f. detes bestan. nedener Ar. verchieden. die Truppe. n lassen. D. entlicher, n. natten und. n allen die. nten die Bor. hiesige. rihnacht. r. Die Sa. e schöne st. werten und. Gesent. ngeteilnehm. der Zeit ur. und Rinde. r Feier ab. und Schof. R ä h s t u. n den in der. Erfolg ber. ngen hiesiger. schidmittle. narbeit bei. ang // 1157. egent Teueri. Dezember 1. ben.

Am 1. 9. nstruf zur S. die Truppe. nels, sowohl. n sofort zur. andt, daher. nie kamen 3. rkorps zum. riebenem gl. stümmt und. anfsurt a. S. rlandische. die gesamt. te-Kreuz im. n wurden. ntspalette f. detes bestan. nedener Ar. verchieden. die Truppe. n lassen. D. entlicher, n. natten und. n allen die. nten die Bor. hiesige. rihnacht. r. Die Sa. e schöne st. werten und. Gesent. ngeteilnehm. der Zeit ur. und Rinde. r Feier ab. und Schof. R ä h s t u. n den in der. Erfolg ber. ngen hiesiger. schidmittle. narbeit bei. ang // 1157. egent Teueri. Dezember 1. ben.

Am 1. 9. nstruf zur S. die Truppe. nels, sowohl. n sofort zur. andt, daher. nie kamen 3. rkorps zum. riebenem gl. stümmt und. anfsurt a. S. rlandische. die gesamt. te-Kreuz im. n wurden. ntspalette f. detes bestan. nedener Ar. verchieden. die Truppe. n lassen. D. entlicher, n. natten und. n allen die. nten die Bor. hiesige. rihnacht. r. Die Sa. e schöne st. werten und. Gesent. ngeteilnehm. der Zeit ur. und Rinde. r Feier ab. und Schof. R ä h s t u. n den in der. Erfolg ber. ngen hiesiger. schidmittle. narbeit bei. ang // 1157. egent Teueri. Dezember 1. ben.

Am 1. 9. nstruf zur S. die Truppe. nels, sowohl. n sofort zur. andt, daher. nie kamen 3. rkorps zum. riebenem gl. stümmt und. anfsurt a. S. rlandische. die gesamt. te-Kreuz im. n wurden. ntspalette f. detes bestan. nedener Ar. verchieden. die Truppe. n lassen. D. entlicher, n. natten und. n allen die. nten die Bor. hiesige. rihnacht. r. Die Sa. e schöne st. werten und. Gesent. ngeteilnehm. der Zeit ur. und Rinde. r Feier ab. und Schof. R ä h s t u. n den in der. Erfolg ber. ngen hiesiger. schidmittle. narbeit bei. ang // 1157. egent Teueri. Dezember 1. ben.

Am 1. 9. nstruf zur S. die Truppe. nels, sowohl. n sofort zur. andt, daher. nie kamen 3. rkorps zum. riebenem gl. stümmt und. anfsurt a. S. rlandische. die gesamt. te-Kreuz im. n wurden. ntspalette f. detes bestan. nedener Ar. verchieden. die Truppe. n lassen. D. entlicher, n. natten und. n allen die. nten die Bor. hiesige. rihnacht. r. Die Sa. e schöne st. werten und. Gesent. ngeteilnehm. der Zeit ur. und Rinde. r Feier ab. und Schof. R ä h s t u. n den in der. Erfolg ber. ngen hiesiger. schidmittle. narbeit bei. ang // 1157. egent Teueri. Dezember 1. ben.

Am 1. 9. nstruf zur S. die Truppe. nels, sowohl. n sofort zur. andt, daher. nie kamen 3. rkorps zum. riebenem gl. stümmt und. anfsurt a. S. rlandische. die gesamt. te-Kreuz im. n wurden. ntspalette f. detes bestan. nedener Ar. verchieden. die Truppe. n lassen. D. entlicher, n. natten und. n allen die. nten die Bor. hiesige. rihnacht. r. Die Sa. e schöne st. werten und. Gesent. ngeteilnehm. der Zeit ur. und Rinde. r Feier ab. und Schof. R ä h s t u. n den in der. Erfolg ber. ngen hiesiger. schidmittle. narbeit bei. ang // 1157. egent Teueri. Dezember 1. ben.

Am 1. 9. nstruf zur S. die Truppe. nels, sowohl. n sofort zur. andt, daher. nie kamen 3. rkorps zum. riebenem gl. stümmt und. anfsurt a. S. rlandische. die gesamt. te-Kreuz im. n wurden. ntspalette f. detes bestan. nedener Ar. verchieden. die Truppe. n lassen. D. entlicher, n. natten und. n allen die. nten die Bor. hiesige. rihnacht. r. Die Sa. e schöne st. werten und. Gesent. ngeteilnehm. der Zeit ur. und Rinde. r Feier ab. und Schof. R ä h s t u. n den in der. Erfolg ber. ngen hiesiger. schidmittle. narbeit bei. ang // 1157. egent Teueri. Dezember 1. ben.

Am 1. 9. nstruf zur S. die Truppe. nels, sowohl. n sofort zur. andt, daher. nie kamen 3. rkorps zum. riebenem gl. stümmt und. anfsurt a. S. rlandische. die gesamt. te-Kreuz im. n wurden. ntspalette f. detes bestan. nedener Ar. verchieden. die Truppe. n lassen. D. entlicher, n. natten und. n allen die. nten die Bor. hiesige. rihnacht. r. Die Sa. e schöne st. werten und. Gesent. ngeteilnehm. der Zeit ur. und Rinde. r Feier ab. und Schof. R ä h s t u. n den in der. Erfolg ber. ngen hiesiger. schidmittle. narbeit bei. ang // 1157. egent Teueri. Dezember 1. ben.

Am 1. 9. nstruf zur S. die Truppe. nels, sowohl. n sofort zur. andt, daher. nie kamen 3. rkorps zum. riebenem gl. stümmt und. anfsurt a. S. rlandische. die gesamt. te-Kreuz im. n wurden. ntspalette f. detes bestan. nedener Ar. verchieden. die Truppe. n lassen. D. entlicher, n. natten und. n allen die. nten die Bor. hiesige. rihnacht. r. Die Sa. e schöne st. werten und. Gesent. ngeteilnehm. der Zeit ur. und Rinde. r Feier ab. und Schof. R ä h s t u. n den in der. Erfolg ber. ngen hiesiger. schidmittle. narbeit bei. ang // 1157. egent Teueri. Dezember 1. ben.

Am 1. 9. nstruf zur S. die Truppe. nels, sowohl. n sofort zur. andt, daher. nie kamen 3. rkorps zum. riebenem gl. stümmt und. anfsurt a. S. rlandische. die gesamt. te-Kreuz im. n wurden. ntspalette f. detes bestan. nedener Ar. verchieden. die Truppe. n lassen. D. entlicher, n. natten und. n allen die. nten die Bor. hiesige. rihnacht. r. Die Sa. e schöne st. werten und. Gesent. ngeteilnehm. der Zeit ur. und Rinde. r Feier ab. und Schof. R ä h s t u. n den in der. Erfolg ber. ngen hiesiger. schidmittle. narbeit bei. ang // 1157. egent Teueri. Dezember 1. ben.

Am 1. 9. nstruf zur S. die Truppe. nels, sowohl. n sofort zur. andt, daher. nie kamen 3. rkorps zum. riebenem gl. stümmt und. anfsurt a. S. rlandische. die gesamt. te-Kreuz im. n wurden. ntspalette f. detes bestan. nedener Ar. verchieden. die Truppe. n lassen. D. entlicher, n. natten und. n allen die. nten die Bor. hiesige. rihnacht. r. Die Sa. e schöne st. werten und. Gesent. ngeteilnehm. der Zeit ur. und Rinde. r Feier ab. und Schof. R ä h s t u. n den in der. Erfolg ber. ngen hiesiger. schidmittle. narbeit bei. ang // 1157. egent Teueri. Dezember 1. ben.

Am 1. 9. nstruf zur S. die Truppe. nels, sowohl. n sofort zur. andt, daher. nie kamen 3. rkorps zum. riebenem gl. stümmt und. anfsurt a. S. rlandische. die gesamt. te-Kreuz im. n wurden. ntspalette f. detes bestan. nedener Ar. verchieden. die Truppe. n lassen. D. entlicher, n. natten und. n allen die. nten die Bor. hiesige. rihnacht. r. Die Sa. e schöne st. werten und. Gesent. ngeteilnehm. der Zeit ur. und Rinde. r Feier ab. und Schof. R ä h s t u. n den in der. Erfolg ber. ngen hiesiger. schidmittle. narbeit bei. ang // 1157. egent Teueri. Dezember 1. ben.

Am 1. 9. nstruf zur S. die Truppe. nels, sowohl. n sofort zur. andt, daher. nie kamen 3. rkorps zum. riebenem gl. stümmt und. anfsurt a. S. rlandische. die gesamt. te-Kreuz im. n wurden. ntspalette f. detes bestan. nedener Ar. verchieden. die Truppe. n lassen. D. entlicher, n. natten und. n allen die. nten die Bor. hiesige. rihnacht. r. Die Sa. e schöne st. werten und. Gesent. ngeteilnehm. der Zeit ur. und Rinde. r Feier ab. und Schof. R ä h s t u. n den in der. Erfolg ber. ngen hiesiger. schidmittle. narbeit bei. ang // 1157. egent Teueri. Dezember 1. ben.

Am 1. 9. nstruf zur S. die Truppe. nels, sowohl. n sofort zur. andt, daher. nie kamen 3. rkorps zum. riebenem gl. stümmt und. anfsurt a. S. rlandische. die gesamt. te-Kreuz im. n wurden. ntspalette f. detes bestan. nedener Ar. verchieden. die Truppe. n lassen. D. entlicher, n. natten und. n allen die. nten die Bor. hiesige. rihnacht. r. Die Sa. e schöne st. werten und. Gesent. ngeteilnehm. der Zeit ur. und Rinde. r Feier ab. und Schof. R ä h s t u. n den in der. Erfolg ber. ngen hiesiger. schidmittle. narbeit bei. ang // 1157. egent Teueri. Dezember 1. ben.

Am 1. 9. nstruf zur S. die Truppe. nels, sowohl. n sofort zur. andt, daher. nie kamen 3. rkorps zum. riebenem gl. stümmt und. anfsurt a. S. rlandische. die gesamt. te-Kreuz im. n wurden. ntspalette f. detes bestan. nedener Ar. verchieden. die Truppe. n lassen. D. entlicher, n. natten und. n allen die. nten die Bor. hiesige. rihnacht. r. Die Sa. e schöne st. werten und. Gesent. ngeteilnehm. der Zeit ur. und Rinde. r Feier ab. und Schof. R ä h s t u. n den in der. Erfolg ber. ngen hiesiger. schidmittle. narbeit bei. ang // 1157. egent Teueri. Dezember 1. ben.

Am 1. 9. nstruf zur S. die Truppe. nels, sowohl. n sofort zur. andt, daher. nie kamen 3. rkorps zum. riebenem gl. stümmt und. anfsurt a. S. rlandische. die gesamt. te-Kreuz im. n wurden. ntspalette f. detes bestan. nedener Ar. verchieden. die Truppe. n lassen. D. entlicher, n. natten und. n allen die. nten die Bor. hiesige. rihnacht. r. Die Sa. e schöne st. werten und. Gesent. ngeteilnehm. der Zeit ur. und Rinde. r Feier ab. und Schof. R ä h s t u. n den in der. Erfolg ber. ngen hiesiger. schidmittle. narbeit bei. ang // 1157. egent Teueri. Dezember 1. ben.

Am 1. 9. nstruf zur S. die Truppe. nels, sowohl. n sofort zur. andt, daher. nie kamen 3. rkorps zum. riebenem gl. stümmt und. anfsurt a. S. rlandische. die gesamt. te-Kreuz im. n wurden. ntspalette f. detes bestan. nedener Ar. verchieden. die Truppe. n lassen. D. entlicher, n. natten und. n allen die. nten die Bor. hiesige. rihnacht. r. Die Sa. e schöne st. werten und. Gesent. ngeteilnehm. der Zeit ur. und Rinde. r Feier ab. und Schof. R ä h s t u. n den in der. Erfolg ber. ngen hiesiger. schidmittle. narbeit bei. ang // 1157. egent Teueri. Dezember 1. ben.

Am 1. 9. nstruf zur S. die Truppe. nels, sowohl. n sofort zur. andt, daher. nie kamen 3. rkorps zum. riebenem gl. stümmt und. anfsurt a. S. rlandische. die gesamt. te-Kreuz im. n wurden. ntspalette f. detes bestan. nedener Ar. verchieden. die Truppe. n lassen. D. entlicher, n. natten und. n allen die. nten die Bor. hiesige. rihnacht. r. Die Sa. e schöne st. werten und. Gesent. ngeteilnehm. der Zeit ur. und Rinde. r Feier ab. und Schof. R ä h s t u. n den in der. Erfolg ber. ngen hiesiger. schidmittle. narbeit bei. ang // 1157. egent Teueri. Dezember 1. ben.

Am 1. 9. nstruf zur S. die Truppe. nels, sowohl. n sofort zur. andt, daher. nie kamen 3. rkorps zum. riebenem gl. stümmt und. anfsurt a. S. rlandische. die gesamt. te-Kreuz im. n wurden. ntspalette f. detes bestan. nedener Ar. verchieden. die Truppe. n lassen. D. entlicher, n. natten und. n allen die. nten die Bor. hiesige. rihnacht. r. Die Sa. e schöne st. werten und. Gesent. ngeteilnehm. der Zeit ur. und Rinde. r Feier ab. und Schof. R ä h s t u. n den in der. Erfolg ber. ngen hiesiger. schidmittle. narbeit bei. ang // 1157. egent Teueri. Dezember 1. ben.

Am 1. 9. nstruf zur S. die Truppe. nels, sowohl. n sofort zur. andt, daher. nie kamen 3. rkorps zum. riebenem gl. stümmt und. anfsurt a. S. rlandische. die gesamt. te-Kreuz im. n wurden. ntspalette f. detes bestan. nedener Ar. verchieden. die Truppe. n lassen. D. entlicher, n. natten und. n allen die. nten die Bor. hiesige. rihnacht. r. Die Sa. e schöne st. werten und. Gesent. ngeteilnehm. der Zeit ur. und Rinde. r Feier ab. und Schof. R ä h s t u. n den in der. Erfolg ber. ngen hiesiger. schidmittle. narbeit bei. ang // 1157. egent Teueri. Dezember 1. ben.

Ausschuß für Kriegshilfe.

Geldspenden im März 1916.

Direktor B. Cuzj	100.— M
Hch. Welter	10.— M
Familie R.	10.— M
Frankein S.	20.— M
Frau Johanna Schönling	50.— M
Monatlich gezeichnete Beiträge	1501.— M
	1721.— M
Mit den veröffentlichten	3220.80 M
	4941.80 M

Aus Nah und Fern.

— **Bad-Homburg.** Kurinspektor Richard Haas be-
 reit am 15. April das Jubiläum seiner 25-jährigen Tä-
 tigkeit im Dienste der Stadt.
 — **Frankfurt a. M.** Die diesjährige Frühjahrsmesse
 hat gestern begonnen. Wurde auch am vorigen Mittwoch
 die übliche „Einläuten der Messe“ mit der Karolusglocke
 unterlassen, und fehlte gestern Morgen auf dem Kaffee-
 schiff auch die „historische Geleitsbrekel“, so haben doch die
 Besuche Hoffnungen auf ein gutes Geschäft während der
 Kriegsmesse.

Ausschuß für Kriegshilfe.

— Schluß —

An 6 Oberurseler Kriegsgefangenen
 in Frankreich wurde je 1 großes Paket enthaltend: Un-
 terkleider, Lebensmittel abgehandelt.
 Weihnachten.

Am 1. November veröffentlichte der Ausschuss einen
 Aufruf zur Spende von Gaben für Weihnachtsendungen
 an die Truppen, dem von Seiten der Bürgerschaft Ober-
 ursels, sowohl hinsichtlich Geldbeträgen, wie mit sonstigen
 Gaben reichlich entsprochen wurde. Die Geldbeträge wur-
 den sofort zum Ankauf von Geschenkgegenständen ver-
 wendet, daher nicht als Einnahme aufgeführt. In erster
 Linie kamen 3 sogenannte Einheitslisten für das 18. Ar-
 meekorps zum Versand. Diefelben waren von vorge-
 gebenen gleichmäßigen Inhalt und für je 100 Mann
 bestimmt und wurden durch das Militär-Paketedepot in
 Frankfurt a. Main weiterbefördert. Alsdann stellte der
 oberurselische Frauenverein 6 Kisten zusammen, welche
 die gesamte Armee bestimmt waren und durch das
 Kreuz in Frankfurt a. Main in Empfang genom-
 men wurden. Diese Kisten enthielten je 100 Weih-
 nachtspakete für 100 Mann. Der Inhalt eines jeden
 Paketes bestand in der Regel aus 3-4 Gegenständen ver-
 schiedener Art. — Nachträglich konnten wir noch 2 Kisten
 mit verschiedenen Geschenken, namentlich Electr. Lampen,
 für die Truppen, sowie endlich 1 Kiste für die Marine sol-
 len lassen. Die letztere enthielt: Unterjacken, Socken, Ta-
 bakkuchen, Boniglücken, Schokolade, Zigarren und Zi-
 garetten und war für 150 Mann bestimmt. Nach Erledi-
 gung aller dieser Sendungen an die Truppen im Felde,
 wurden die Vorbereitungen für die Weihnachtsfeier
 an hiesigen Reservelazarett und für eine
 Weihnachtsfeier an die Kriegsteilneh-
 mer. Die Sammlung für diese Zwecke ergab M 1178.55.
 Die schöne stimmungsvolle Feier vereinigte alle Ver-
 wundeten und Kranken in dem Turnsaal, wobei jedem
 Geschenk überreicht wurde. Was die Familien der
 Kriegsteilnehmer betrifft, so wurde in Anbetracht des Er-
 trages der Zeit und wegen der zu großen Anzahl von Perso-
 nen und Kindern, welche zuzuziehen gewesen wären, von
 der Feier abgesehen und nur eine Gabe von Kaffee, Ge-
 lade und Schokolade an jede Familie verteilt.

Nächste. Der Unterausschuß für Nähen und
 Wäsche in dem Gebäude der Oberrealschule war weiter
 im Erfolg bemüht durch Uebernehmen von Heereslieferun-
 gen hiesigen Frauen Arbeitsgelegenheit zu verschaffen.
 Durchschnittlich wurden 110 bis 120 Arbeiterinnen mit
 Handarbeit beschäftigt, der Betrag der bezahlten Löhne
 betrug M 11576.—. Seit 1. November 1915 werden 25
 Prozent Feuererzulage bezahlt. In der Zeit von Mai
 bis Dezember 1915 sind folgende Gegenstände angefertigt
 worden:

Jüße	3097 Paar
Senden	3652
Sojen	3083
Salzfäde	960
Handschuhe	1679 Paar
Zwiebfäden	38400
Salsbinden	20285
Leibbinden	400
Selmbzüge	890
Sandfäden	3895
Soden	393

Wir haben die Aufträge in letzter Zeit nachgelassen, doch
 werden wir bemüht nach Möglichkeit Bestellungen zu er-
 füllen.
 Von besonderen Veranstaltungen sind zu
 erwähnen:

Am Juli 1915: Die Sammlung „Vaterlandsdank“
 wurde bewerkstelligt, entbehrliche Gold- und Silbergegen-
 stände zu Gunsten der Nationalstiftung für die Hinter-
 bliebenen der im Kriege Gefallenen zu sammeln. Das Er-
 gebnis der hiesigen Sammlung wurde der Zentralstelle
 übersandt und ist uns nicht ziffermäßig bekannt gewor-
 den.

Im September 1915: Sammlung für Deutsche
 Kriegsgefangene: Diese Sammlung hatte einen
 rechtlichen Erfolg; es konnten M 1100.— abgeliefert
 werden, zu welcher Summe der Ausschuss für Kriegshilfe
 M 100.— beisteuerte.

An einer Sammlung für die U-Boote beteiligten
 wir uns ebenfalls mit M 100.—.

Hinsichtlich seiner Zusammensetzung ist der Aus-
 schuß unverändert geblieben. Unsere Geschäfts-
 stelle wurde Ende September von der Oberhöchstädter-
 straße 2 nach der Volksschule, Taunusstraße verlegt, weil
 ein Teil der von uns früher benutzten Räume von Herrn
 Meißner, welcher dieselben in dankenswerter Weise seit
 Dezember 1914 unentgeltlich zur Verfügung gestellt hatte,
 für andere Zwecke benötigt wurde. Für die Ueberweisung
 der jetzigen Räume im Schulgebäude sind wir dem Magi-
 strat, sowie Herrn Kexel zu Dank verpflichtet.

Um unseren Bericht nicht allzusehr auszuweihen, wol-
 len wir die kleineren Vorkommnisse des verfloffenen Ze-
 mesters übergehen und nur noch kurz auf die Geldver-
 hältnisse eingehen. Das Rückgrat unserer Einnah-
 men sind die feststehenden monatlichen Beiträge, welche
 sich auf je M 1500.— pro Monat belaufen. Wir bitten
 dringend mit diesen regelmäßigen Zahlungen nicht nach-
 zulassen und hoffen, daß neue Anmeldungen für die un-
 vermeidlichen Ausfälle, welche durch Wegzug und dergl.
 entstehen, Ersatz bieten werden. Des Weiteren werden
 wir durch einmalige Gaben unterstützt, von denen manche
 sich von Zeit zu Zeit wiederholen. Eine erfreuliche Zu-
 nahme hat dieser Teil unserer Einnahmen durch die be-
 reits oben unter „Silsfonds“ erwähnten Zuwendungen
 hiesiger Großindustrieller erfahren. Im Ganzen sind an
 monatlichen und einmaligen Beiträgen in dem 2. Semester
 1915 eingegangen:

Es kommen hinzu:	M 13983.71
Ertrag der Weihnachtsammlung	M 1178.55
Rückzahlung des der Nähstube geleisteten Vorschusses	M 1000.—
Beitrag der Stadt zu den Mietzuschüssen	M 1200.—
Verdientene Einnahmen für Waren usw.	M 308.96
Zinsen von der Landesbank	M 255.82
Gesamteinnahme vom 1. 7. bis 31. 12. 15.	M 17927.04
Bestand vom 1. 7. 1915	M 9605.86
zusammen	M 27532.90

Diesen Einnahmen stehen folgende Ausgaben gegen-
 über:

Lebensmittel	M 6038.60
Feldsendungen	M 2987.82
Lazarett	M 2119.39
Kinderfürsorge	M 331.50
Unterkl. u. Strickwolle	M 1788.—
Ankosten	M 300.20
Mietzuschüsse	M 2740.25
Bar-Unterstützungen	M 325.50
Besond. Bewilligungen	M 479.45
Weihnachten	M 1663.76
Silsfonds	M 109.62
	M 18884.10
Bestand am 1. 1. 1916	M 8648.80

An Aktiven sind ferner vorhanden:
 Waren und Kassenbestand der Nähstube M 1049.32
 Borräte an Lebensmitteln M 1538.—

Bei Beurteilung dieser Bestände in Geld und Waren
 sind zwei Punkte in Betracht zu ziehen:

1. Um die von dem Ausschuss geleistete Kriegsfürsorge
 in der bisherigen Weise und Ausdehnung aufrecht zu er-
 halten, können weder ein Betriebskapital noch Reserven
 entbehrt werden.

2. Der Voranschlag für die kommenden Monate darf,
 da die Ausgaben stetig gewachsen sind, nicht auf den Durch-
 schnitt des letzten Jahres oder Halbjahres gegründet wer-
 den, vielmehr sind die betreffenden Ausgaben der letzten
 Monate zu Grunde zu legen und außerdem eine voraus-
 sichtliche weitere Zunahme in Betracht zu ziehen.

Veranlassung zu Beforgnis liegt zunächst nicht vor,
 jedoch ergibt sich bei näherer Prüfung, daß sich unsere fi-
 nanzielle Lage wesentlich verschlechtert hat. Zur Deckung
 der Ausgaben reichen die gewöhnlichen Einnahmen nicht
 aus, es mußten außerordentliche Zuwendungen im Be-
 trag von etwa M 3000.— und außerdem von dem Ver-
 mögensbestand M 2000.— hinzugenommen werden.
 Im Interesse unserer Krieger wiederholen wir die Bitte,
 uns bei der Durchführung des begonnenen Werkes weiter
 zu helfen.

Oberursel, den 10. Februar 1916.
 Ausschuss für Kriegshilfe.
 Gerold, Vorsitzender. Stromberger, Rechner.

Bommersheim

Ausgabe von Bohnen.
 Nächsten Freitag, den 14. ds. Mts. von 1 Uhr nach-
 mittags ab findet auf hiesigem Rathaus die Ausgabe von
 Bohnen statt, pro Pfund 45 Pfg.
 Die Abgabe geschieht an Kinderbewilligte und mehr
 als 1 Pfund wird an eine Familie nicht abgegeben.
 Bommersheim, den 12. April 1916.
 Der Bürgermeister: Wolf.

Pünktliche Zustellung

des Oberurseler Bürgerfreund liegt
 im Interesse der Leser und des Verlags.
 Bei unpünktlicher oder unregelmäßiger
 Zustellung bitten wir, uns durch Karte
 od. Telefon zu benachrichtigen, damit für
 sofortige Abhilfe gesorgt werden kann.

Verlag des Oberurseler Bürgerfreund

Der heutige Tagesbericht.

Großes Hauptquartier, 13. April. (WTW.
 Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Im allgemeinen konnte sich bei den ungünstigen Be-
 obachtungsverhältnissen des gestrigen Tages keine beson-
 dere Gefechts-Tätigkeit entwickeln, jedoch blieb beiderseits
 der Maas und in der Voebvre-Ebene und auf der
 Côte südöstlich von Verdun, die Artillerie lebhaft tä-
 tig.

Südöstlich von Albert nahm eine deutsche Patrou-
 ille im englischen Graben 17 Mann gefangen.

Ein französischer Gasangriff in Gegend von Pui-
 seleine (nordöstlich von Compiègne) blieb ergebnislos.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Südlich des Karocz-Sees verstärkte sich das
 russische Artilleriefeuer gestern nachmittag merklich.

Westlich von Baranowitsch wurden Vorstöße
 feindlicher Abteilungen von unseren Vorposten zurückge-
 wiesen.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Keine wesentlichen Ereignisse.
 Oberste Heeresleitung.

Vereinskalender.

Sanitätskolonne. Kommanden Freitag Übungs-
 stunde in der Turnhalle der Oberrealschule.
 Jugendkompagnie. Sonntag, den 16. ds. Mts. nach-
 mittags 2½ Uhr Antreten im Schulhofe zur Vorbefichti-
 gung. Vollzähliges Erscheinen dringend erwünscht.

Frankfurter Theater-Nachrichten.

Albert Schumann Theater.

Die Direktion des Albert Schumann-Theaters hat
 unter großen Opfern ein Stück erworben, das sich als
 Schlager erweisen dürfte. Es ist ein Deutsch-amerikanis-
 ches Volksstück und führt den vielversprechenden Titel:
 „S. M. der Dollar“. Der Text des Stückchens ist von Ger-
 mann Stein. Die vier farbenprächtigen Bilder des Stük-
 kes führen zunächst auf einen Dachgarten eines großen
 New-Yorker Hotels. Das zweite Bild spielt im Garten von
 New-York. Das dritte Bild am Bord eines modernen
 Ozeanriesen, des Dampfers „Suverneq“ und das vierte
 Bild in „Finlenwälder“ bei Hamburg, Landungsplatz
 der Amerikaner-Dampfer. In dem Stück wirkt das ge-
 samte Operetten-Personal mit. Die erste Aufführung ist
 Donnerstag, den 13. April abends 8 Uhr.

Opernhaus.

Freitag, 14. April, abds. 7 Uhr: „Die Jüdin“. Auf-
 Abom. Große Preise. — Samstag, 15. April, abds. 7
 Uhr: „Die Kaiserin“. Samst. Abom. Gew. Preise. —

Schauspielhaus.

Freitag, 14. April, nachm. 3½ Uhr: „Wie einst im
 Mai“. (Geschlossene Vorstellung). Abends geschlossen. —
 Samstag, 15. April, abds. 7½ Uhr: „Die Quittows“.

Neues Theater.

Freitag, 14. Apr., abds. 8 Uhr: „Die 5 Frankfurter“
 Auf. Abom. Volkst. Preise. — Samstag, 15. April, abds.
 8 Uhr: Uraufführung: „Thora von Deken“. Ab. B Gew.
 Preise. —

Gottesdienst-Ordnung

der kathol. Pfarrgemeinde Oberursel.
 Freitag, 14. April: Fest der 7 Schmerzen Mariä. ½7 Uhr
 im Joh. Stift best. hl. Messe für + Schwester Victoria.
 7 Uhr in der Pfarrkirche best. Amt für + Friedrich
 Quirin; 7 Uhr in der Hospitalkirche gest. hl. Messe
 für Verstorbene; nachm. 4 Uhr gest. Salve-Andacht.
 Samstag, 15. April: ½7 Uhr im Joh. Stift best. hl.
 Messe für Ludwig Calmano; ½7 Uhr best. Amt für
 Jakob u. Eva Puxhardt; 7 Uhr 1. Seelenamt für +
 Nikolaus Steyer.

Gottesdienstordnung

der kathol. Pfarrgemeinde Bommersheim.
 Freitag, 14. April: 7¼ Uhr best. Amt zu Ehren des hl.
 Josefs; abends 8 Uhr Kreuzwegandacht.
 Samstag, 15. April: 7¼ Uhr best. Seelenamt für Anna
 Reuter u. Tochter Katharina; abds. ½8 Uhr Rosen-
 kranzandacht; Gelegenb. zur hl. Beichte; nachm. ½4
 Uhr und abds. 8 Uhr.

Gottesdienstordnung

der St. Sebastians-Kirche Stierstadt.
 Freitag, 14. April: 7¼ Uhr 3. Seelenamt für + Krieger
 Paul Sulzbach; 8 Uhr abds. Fastenandacht.
 Samstag, 15. April: 7¼ Uhr 3. Seelenamt für + Krieger
 Josef Zahn; 4 Uhr Beichtgelegenb.; 7½ Uhr Salve,
 danach Gel. zur hl. Beichte.

Gottesdienstordnung

der kathol. Pfarrgemeinde Oberhöchstadt.
 Freitag, 14. April: hl. Messe für den im Felde + Joh.
 Kempf; abds. 8 Uhr Fastenpredigt.
 Samstag, 15. April: hl. Messe nach Meinung für einen
 im Felde stehenden Krieger.

Verantwortlicher Schriftleiter: Heinrich Verlebach.
 Druck und Verlag von Heinrich Verlebach in Oberursel.

Sackanzüge

in neuen prachtvollen

Farben, Formen und Mustern.

Preislisten:

22	25	28	30	33	35	38
40	42	45	48	50	54	60
65	68	70	75	80	bis	100

Sport-Anzüge

vortreffliche widerstandsfähige
Qualitäten in großer Auswahl

Preise Mk. 25.— bis 75.—

Carsch

Frankfurt a. M.

Liebfrauenstr. 8-10

Neue Kräme 27

Höchst a. M.: Königsteinerstr. 5.

(925)



Zur Frühjahrsaison

empfehle mein reichhaltiges Lager in:

Gartengeräten, Spaten, Hacken, Rechen, Rebscheren, Baumsägen, Okuliermesser, Garten- u. Baumschneppen. Drahtgeflechte 4 und 6 eckig in den Breiten von 40-150 cm.

J. Hieronymi,
Vorstadt 8.

Als Ersatz

für den abgelieferten Kohlen-
Waschkessel empfehlen wir

Dampf-Waschapparate

mit Gasfeuerung.

Auf Gas waschen ist billig,
bequem und schont die
Wäsche.

Vorführung auf Wunsch kostenlos.

Heff.-Raffaelsche Gas-Aktiengesellschaft

Unterehainstraße 1.

Telefon 22.

RACKOWS

Handels-
Akademie

Frankfurt a. M. Zoll 121

Praktische Vorbereitung
und Fortbildung von
Herren und Damen jeden
Alters für den kaufmänni-
schen Beruf.

Unterricht in jedermann

in Tages- u. Abendkursen

Buchführung,
Rechnen, Korrespondenz,
Wechsel-Scheck- u. Bank-
verkehr, Schönschneid-
schreiben, Stenographie,
Maschinenschreiben,
Deutsch, Englisch, Französisch.

Auswahl und Prospekt
kostenlos.

Postfach 207.

Zu vermieten.

2 möblierte

Zimmer
zu vermieten. Nähe der Bahn.
958) Näh. im Verlag.

Gut möbliertes Zimmer
in freier Lage sofort zu ver-
mieten. 930
Näh. im Verlag.

3 Zimmer-Wohnung
mit Bad, Balkon und Zubehör im
1. Stock zu vermieten. (1008)
Kumeliusstraße 20.

Möbliertes Zimmer
zu vermieten. 1716)
Näh. in der Geschäftsstelle.

1 Zimmer mit Küche
in anst. Lage. (994)
Näh. zu erfragen im Verlag.

4 Zimmer-Wohnung
neuzeitlich eingerichtet mit 2
großen Verandas und allem
Zubehör, auch wenn gewünscht
Obstgarten, sofort zu ver-
mieten. Dasselbst auch eine
3 Zimmerwohnung mit
Glasveranda. (568)
Eppsteinerstraße 2 b.

3 Zimmer-Wohnung.
mit heizbarer Veranda, Bad, Man-
sardenzimmer, Zentralheizung, elektr.
Licht, Gas und Gartenanteil an
anständige und ruhige Leute zu ver-
mieten. (808)
Höhler, Lehrer,
Derzbergstraße 43.

2 Zimmer-Wohnung
mit Gas und Zubehör zu
vermieten. (627)
Hollerberg 15.

2-Zimmer-Wohnung
zu vermieten.
595 Schulstr. 31.

4 Zimmer-Wohnung
mit gr. Glasveranda, Bad,
Obstgarten und allem Zubehö-
r sofort zu vermieten. Näh.
Alt Königstraße 9. (883)

2 Zimmerwohnung
mit Bad an ruhige Leute
sofort zu vermieten. Näh.
in der Geschäftsstelle.

3-Zimmer-Wohnung
in der Nähe der Bahn zu
vermieten. 550
Näheres bei Frau Fuchs
Feldbergstraße Nr. 8, I. St.

3-Zimmer-Wohnung
an ruhige Leute preiswert
zu vermieten. 1437
Königsteinerstr. 21.

Wohnung
zu vermieten, mit abgeschlossener
Vorplatz, Garten etc. 867
Bommersheim, Entengasse 56

2 Zimmer-Wohnung
zu verm. Näh. bei Vh. Hölting.
1017) Hamburgerlandstraße 50.

Zu kaufen gesucht.

Raninchen

zu kaufen gesucht. 1001
Fabrik Zimmersmühlweg.

Vaterländischer Frauenverein

Zweigverein Oberursel
Säuglingspflege, Wochenhilfe, Krüppelfürsorge,
Fürsorge für die Verwundeten. 758

Säuglingsberatungsstelle im Ratskeller, Montags
von 4-5 Uhr, **Sprechstunden** der Vorsitzenden, Tau-
nusstraße 18, Montags, Dienstags und Freitags von
5-7 Uhr, Mittwochs u. Donnerstags von 10-11 Uhr.
„Schnollen von Erdartischoten zu verkaufen, Tau-
nusstraße 18“.

Nährkränzchen: Dienstag, den 11. April, nachmitt.
4 1/2 Uhr Taunusstraße 18.
Nächstes Nährkränzchen am 9. Mai, Taunusstraße 18.

Ausschuß für Kriegshilfe

Fürsorge für die Verwundeten,
Sendung von Liebesgaben an die Truppen im Felde,
— Unterstützung der Familien der Kriegsteilnehmer.

Geschäftsstelle: Taunusstraße im Volksschulgebäude
Montags und Donnerstags 11-12 Vorm.
Sprechstunde: Taunusstraße Nr. 18.
Dienstags und Freitags 5-7 Nachm.

Strickwolle für Liebesgaben wird in der Nähstube
der Kriegshilfe, Oberrealschule, Donnerstags von 10-11
und 4-5 Uhr ausgegeben an diejenigen, welche unent-
geltlich für die Truppen stricken, oder durch andere Frauen
auf ihre Kosten stricken lassen wollen.
Hauptauschuß-Sitzung: Freitag, 14. April, 8 1/4 Uhr
abends, im Stadthaus.

Für unsere Truppen im Felde empfehle ich als besonders geeignet

Frostvereme **Ungezieferrmittel**
Zigaretten, Zigarren **Rauchtabak**
Fleischbrühwürfel **Kognak, Wisköve**
Zucker **Kondensierte Milch**
Kakao, Kaffee- und Gewürfel
Kolapastillen gegen Ermüdung
Pustendundons Fruchtundons Schokolade

Drogenhandlung Eberh. Burkard,
Marktplatz 2 Oberursel Fernspr. 56.

Zu verkaufen.

Frischen Spinat
abzugeben (995)
Königsteinerstr. 2, I.

Junges Ziegenlammchen
14 Tage alt, für die Zucht
zu verkaufen. (1012)
Obere Hainstr. 19.

Offene Stellen.

Arbeiterin

fleißig und kräftig bei gutem
Lohn gesucht. (1019)
Büchtcherfabrik,
Weißtuchen.

Für Anfertigung von 4

Grabdenkmälern

jeder Art, auch für Reparaturen, Ver-
golden u. s. w. halten sich bestens em-
pfohlen

Gebrüder Ott.

: Alle Bestellungen werden jederzeit :
: prompt und sorgfältig ausgeführt. :

Erdal

274 anerkannt bester
Wachs-Lederputz ohne üblen Geruch!